

Mitteilungen des Z.V. = Communications du C.C.

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **7 (1931-1932)**

Heft 12

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



1. Punktzahlen für die Diplome in den Wettkämpfen 1931.

Der Zentralvorstand hat auf Grund von Art. 13 des Reglementes für Gewehr- und Pistolenschießen und von Art. 16 des Reglementes für Wurfwetttübungen mit Handgranaten die Punktzahlen für die *Sektions- und Einzeldiplome* wie folgt festgesetzt:

	Dipl. I. Kl. bis	Dipl. II. Kl. bis	Einzeldipl. bis
Gewehrschießen	52.51 P.	50.56 P.	57 P.
Pistolenschießen	135.17 P.	127.13 P.	148 P.
Handgranatenwerfen	45.10 P.	40.92 P.	51.2 P.

2. Wettübungen im Handgranatenwerfen für 1932.

Der Zentralvorstand hat beschlossen, als Wettübungen für 1932 folgende Uebungen unseres Handgranatenreglementes vom 9. Mai 1926 zur Ausführung bringen zu lassen:

1. Uebung: sechs Distanzwürfe, Uebung a);
2. » sechs Zielwürfe, Uebung b);
3. » sechs Würfe flankierendes Werfen in einen markierten Graben aus einem Granatrichter, Uebung f).

Andere als die bezeichneten Uebungen werden im Wettkampf 1932 nicht anerkannt.

Der Zentralvorstand.

1. Nombre des points nécessaires pour l'obtention des diplômes dans les concours 1931.

Se basant sur l'art. 13 du règlement de tir au fusil et au pistolet, et sur l'art. 16 du règlement pour le concours de lancement de grenades à main, le comité central a fixé le nombre de points pour l'obtention des *diplômes de section et individuels* comme suit:

	diplôme I ^{er} cl. jusqu'à	diplôme II ^{me} cl. jusqu'à	dipl. indiv. jusqu'à
Tir au fusil	52.51 p.	50.56 p.	57 p.
tir au pistolet	135.17 p.	127.13 p.	148 p.
grenades	45.10 p.	40.92 p.	51.2 p.

2. Exercices réglementaires pour le lancement de grenades 1932.

Pour le concours de lancement de grenades pour 1932 le comité central a décidé de maintenir, du règlement du 9 mai 1926, les exercices suivants:

1. Exercice six jets de longueur, exercice a);
2. » six jets sur but, exercice b);
3. » six jets par le flanc dans un fossé marqué, depuis un entonnoir, exercice f).

Les autres exercices non mentionnés ci-dessus ne seront pas pris en considération pour le concours de 1932. Le comité central.

3. Zentralvorstandssitzung

6./7. Februar 1932 in Zürich.

Kurzer Bericht über die Verhandlungen.

Der Z.-V. war zu dieser arbeitsreichen Sitzung mit 21 verschiedenen Verhandlungsgegenständen vollzählig versammelt. Getagt wurde Samstags von 16.30 bis 23.15 und Sonntags von 7.30 bis 15.45.

1. Die *Protokolle* der zweiten Z.-V.-Sitzung und verschiedener Ausschusssitzungen werden unter Verdankung genehmigt.
2. Vom *Rücktritt von Feldw. Levrat* als Mitglied des Z.-V. wird unter bester Verdankung der geleisteten Dienste Kenntnis

genommen. Feldw. Maridor erhält den Auftrag, mit dem Waadtländischen Kantonalverband Verbindung aufzunehmen zwecks Aufstellung einer geeigneten Kandidatur für die nächste Delegiertenversammlung.

3. Den *Anstellungsbedingungen für den Uebersetzer*, Korp. M. Roulet in Yverdon, wird die Genehmigung erteilt.

4. *Statutenrevision*. Die unter Leitung von Wachtm. Th. Studer in Solothurn stehende Statuten-Revisionskommission hat vorzügliche Arbeit geleistet, die vom Zentralpräsidenten bestens verdankt wird. Die neuen Entwürfe für Zentralstatuten und Geschäftsreglement liegen bereits im Druck vor. Sie sind den neuen Verhältnissen und Bedürfnissen des Verbandes angepaßt und gehen namentlich darauf aus, durch Schaffung zweier Mitgliederkategorien A und B den Sektionen bezüglich der Konkurrenzfähigkeit Erleichterungen zu verschaffen, andererseits aber vorhandene Mißstände bezüglich der Abgaben an die Zentralkasse zu beseitigen.

5. *Schweiz. Unteroffizierstage in Genf 1933*. Der Präsident des Technischen Komitees, Adj.-Uof. Robert Meyer in Neuenburg, gibt Kenntnis vom Verlauf der Verhandlungen zweier Sitzungen des T.K. Im neuen Entwurf für die allgemeinen Bestimmungen der S.U.-T. Genf seien als wichtigste Änderungen vermerkt: Der in Solothurn mit gutem Erfolg durchgeführte Fünfwettkampf der Sektionen soll in einen *Sechswettkampf* umgewandelt werden, zusammengesetzt aus den Disziplinen Gewehrschießen, Pistolenschießen, Handgranatenwerfen, Hindernislauf, Patrouillenlauf und Führung der Gefechtsgruppe, wobei die letztern beiden Wettkämpfe als Gruppenwettkämpfe durchgeführt werden. Das Distanzenschätzen wird aus dem Sechswettkampf gestrichen. Die Sektionswettkämpfe werden auf einer Neuregelung des Konkurrenzbestandes aufgebaut auf Grund des neuen Art. 14 der Zentralstatuten. Die Genfer Wettkämpfe sollen bewußt eine starke Förderung des rein Unteroffiziersmäßigen in unserer Arbeit bedeuten.

Als *Präsident des Kampfgerichtes* für die S.U.-T. in Genf wird einstimmig gewählt: Herr Oberst Aug. Rilliet, Kdt. I.-Br. 2 in Genf.

Die Frage einer evtl. *Einladung von Vertretern ausländischer Unteroffiziersorganisationen* wird zurückgestellt bis nach entsprechenden Verhandlungen im Organisationskomitee Genf.

Der Zentralpräsident benützt die Gelegenheit, dem Präsidenten des T.K., auch zuhanden der Mitglieder desselben, für die umsichtige und zuverlässige Arbeit herzlich zu danken.

6. Auf *Antrag des Kampfgerichtes für die Marschwetttübungen* beschließt der Z.-V., der Delegiertenversammlung zu beantragen, 1933 einen *Kurs für Uebungsleiter in Marschwetttübungen* durchzuführen und während der S.U.-T. in Genf die Berichte der Sektionen mit vorzüglicher Leistung zur Besichtigung auszustellen.

7. *Aus dem Bericht des Zentralkassiers* über den Abschluß des Rechnungsjahres 1931 ergibt sich ein Vorschlag von rund Fr. 1400.—, der bereits im Budget vorgesehen und für die Finanzierung des Zentralkurses für Uebungsleiter in der Führung der Gefechtsgruppe in Aussicht genommen war.

8. *Der Delegierte für Skilauf*, Wachtm. Magnin, macht auf die vom Eidg. Militärdepartement erlassenen neuen Bestimmungen für Militär-Skiwetttläufe aufmerksam, die mitten in die Organisation verschiedener entsprechender Veranstaltungen in unsern Unterverbänden und Sektionen fielen und dort recht empfindliche Störungen verursachten. Der Z.-V. beschließt, der Abteilung für Infanterie den höflichen aber bestimmten Wunsch zu unterbreiten, in die Revisionskommission für die neuen Bestimmungen, die vorläufig für ein Jahr in Kraft erklärt sind, eine Vertretung unseres Verbandes zu gestatten.

9. *Anträge an die Delegiertenversammlung* sind von Unterverbänden und Sektionen in beschränkter Zahl eingereicht worden. Zum Teil sind sie bereits überholt, teilweise werden sie zur Behandlung gelangen.

10. Mit der *Durchführung der Delegiertenversammlung 1932* wird die Sektion *Schönenwerd* beauftragt. Als Tage der Abhaltung sind der 21./22. Mai in Aussicht genommen.

11. Die neuen Statuten der Sektionen *Lyb-Aarberg* und *Zürich U.-O.-G.* werden genehmigt.

12. Die Festsetzung der *Punktzahlen für die Sektions- und Einzeldiplome* der Verbandswettkämpfe 1931 erfolgt auf Grund der vorliegenden Ranglisten. Siehe unter « Mitteilungen des Zentralvorstandes ».

13. Der Zentralsekretär orientiert über den Stand der Organisation des *Zentralkurses für Uebungsleiter in der Führung der Mg.-, Lmg.- und Füs.-Gruppe im Gefecht*. Er erhält Auftrag zu mündlichen Verhandlungen mit dem Leiter des Kurses, Herrn Oberst Lederrey in Lausanne. Die Sektionen sind inzwischen durch Zirkular Nr. 8 über alles Notwendige orientiert worden.

14. *Zentralorgan.* Ein Wunsch des Delegierten für das Zentralorgan, Wachtm. Studer, für die Zukunft wiederum die früher geführten *Jahrgänge* zu schaffen, wird vom Z.-V. unterstützt und soll an die Verlagsgenossenschaft geleitet werden. Gleichzeitig wird Kamerad Studer ein Kredit erteilt zur Einrichtung einer Kartotheek für die Abonnentenkontrolle.

Maßnahmen zur Erhöhung der Abonnentenziffern in den Sektionen werden eingehend beraten. Es steht ein Antrag des Zentralvorstandes an die Delegiertenversammlung in Aussicht, der seinem Streben gerecht wird, ohne die Sektionen vor den Kopf zu stoßen. Auf alle Fälle darf der jetzige unhaltbare Zustand, der gewissen Sektionen seit Jahren ein süßes Nichtstun in der Frage des Organs gestattet, nicht weiter andauern.

15. Ueber die *Reorganisation der Armee* referiert der Zentralsekretär in knappen Zügen. Er wird vom Z.-V. beauftragt, zuhanden der nächsten Sitzung Anträge zur Schaffung einer Diskussionsgrundlage für unsere Unterverbände und Sektionen zu unterbreiten. Das gesammelte Material soll hierauf verarbeitet und zuständigen Orten als Wünsche des Unteroffizierskorps vorgelegt werden.

16. *Neuordnung des Versicherungsvertrages.* Hand in Hand mit dem Inkrafttreten der neuen Zentralstatuten sind auf 1. Januar 1933 auch neue Versicherungsansätze in Aussicht genommen. Verhandlungen mit der Versicherungsgesellschaft « Winterthur » haben eingesetzt.

17. Ueber die *Jungwehr 1931* berichtet der Zentralleiter der Jungwehr, Adj.-Uof. Möckli, der gleichzeitig auch vertraut macht mit der Organisation der Kurse 1932. Hierüber siehe in nächster Nummer.

18. Der Zentralvorstand nimmt freudig Kenntnis von einer durch die vor fünf Jahren aufgelösten « Gesellschaft der Unteroffiziere des Motorwagendienstes » erfolgten Schenkung im Betrage von Fr. 466.—, die gemäß dem Willen der Donatorin als Unterstützungsfonds Verwendung finden soll. Der Z.-V. beschließt die Schaffung einer Hilfskasse, die geöfnet werden soll durch freiwillige Spenden von Sektionen und Gönnern, Legate usw. Wir empfehlen schon heute diese Hilfskasse dem Wohlwollen aller Befürworter unserer Unteroffiziersache.

19. *Der Schweiz. Adressen- und Werbezentrale* wird unser Adressenmaterial auf deren Wunsch zugestellt.

20. Der Zentralsekretär gibt Kenntnis von der Tatsache, daß mehrere *neue Sektionen* im Werden begriffen sind. Der Z.-V. beschließt den Erlaß der Beiträge gegenüber einer neugegründeten Sektion und die Reduktion derselben für eine andere.

21. Unter *Verschiedenem* nimmt der Z.-V. Kenntnis von einer sympathischen Zuschrift des neuen Kommandanten der 3. Division und beschließt einen Beitrag von Fr. 50.— zur Finanzierung der Wettkämpfe 1932 des Schweiz. Militär-Radfahrerverbandes.

Die Demission des Präsidenten des Waadtländischen Kantonalverbandes wird vermerkt.

Schluß der Sitzung 15.45.

M.

Jungwehr.

Vorunterrichtswesen im Kanton St. Gallen.

(Korr.) Samstagnachmittag den 6. Februar fand sich in der Offizierskantine in St. Gallen das Zentralkomitee für das Vorunterrichtswesen im Kanton St. Gallen, unter dem Vorsitz seines Präsidenten, Herrn Hauptmann i. Gst. *Jäger*, zur ersten diesjährigen Sitzung zusammen. An derselben waren sämtliche Verbände, die sich mit der Durchführung von Vorunterrichtskursen befassen, vertreten. Als neues Mitglied von Seite der st.-gallischen Offiziersgesellschaft war Herr Oberstlt. *Gustav Huber* abgeordnet, welcher als Vizepräsident des Komitees gewählt wurde.

Außer der Bestellung des Bureaus, Vorlage und Genehmigung der Protokolle der letzten Sitzungen, der Rechnungsablage und Budgetaufstellung hatte sich die Sitzung hauptsächlich mit der Entgegennahme der Berichte der drei Vorunterrichtsarten über ihre Tätigkeit im Jahre 1931, sowie der zeitlichen Festlegung für die Propaganda und Arbeit im neuen Jahre zu befassen.

Die Leiter des turnerischen Vorunterrichts, wie auch diejenigen von Jungwehr und Jungschützen entwarfen in gedrängter Form ein übersichtliches Bild ihrer umfassenden und zielbewußten Arbeit im Dienste der vorwehrpflichtigen Jugend im Kanton St. Gallen. Die Turner erreichten eine Höchstfrequenz von 2400 Teilnehmern. Bei den Jungschützen betrug die Beteiligung nahezu 2000 und bei der Jungwehr gegen 800 Schüler.

Einzelne festgestellte örtliche Anstände sollen für die Zukunft nach Möglichkeit vermieden werden. Hervorgehoben werden sodann interne Schwierigkeiten, die sich in der Durchführung des bewaffneten Vorunterrichts naturgemäß in vermehrtem Maße ergeben, als dies bei den andern Kursarten zu-

treffen mag. Eine bessere Unterstützung von Seite der Unteroffizierssektionen wird als wünschbar erachtet. Zu längerer Aussprache gab sodann die Regelung der diesjährigen *Kurszeiten* Anlaß. Schließlich wurde Uebereinstimmung erreicht, worüber ein demnächst erscheinendes Kreisschreiben an die interessierten Verbände und Instanzen und im weitern ein Aufruf in der st.-gallischen Presse orientierenden Aufschluß bieten soll.

Der Vorsitzende unterstreicht am Schluß der mehrstündigen Sitzung den Wert allseitiger Zusammenarbeit im Interesse der Vorunterrichts Sache und ihrer vaterländischen Zweckbestimmung, dabei auf eine ersprießliche Arbeit auch im laufenden Jahre zählend.

Verbandsnachrichten.

Unteroffiziersverein Burgdorf und Umgebung.

Wohl noch nie war die Hauptversammlung des U.O.V. Burgdorf so zahlreich besucht, wie am Samstag dem 16. Januar, im Lokal des Hotels Stadthaus. Mit ersichtlicher Freude begrüßte Präsident Wüthrich seine 42 Getreuen und ließ zur Einleitung das temperamentvolle Lied singen: « Was rasselt durch die Straßen ». Aus dem Jahresberichte wollen wir die Hauptpunkte festhalten: Nach dem schönen Filmvortrag von Herrn Hptm. Vacano, gewann der Verein im Mai am Feldsektionswettschießen den Lorbeerkrantz in der zweiten Kategorie, am kant. U.-O.-Tag vom 28. Juni in Bern holten wir zwei Medaillen und 17 Anerkennungskarten. Anlässlich der eidgenössischen Wettkämpfe blühte uns folgender schöner Erfolg: Gewehrschießen: 26. Rang mit 14 Ehrenmeldungen von 70 Sektionen; Pistolenschießen: 30. Rang mit 11 Ehrenmeldungen von 72 Sektionen; Handgranatenwerfen: 15. Rang mit 10 Ehrenmeldungen von 47 Sektionen; also mit 35 Karten ein unerwarteter Erfolg und Fortschritt gegenüber 18 Karten im Jahre 1930. Am kantonalen Pistolenfeldschießen vom 30. August in Hindelbank erstritten sich unsere Pistolenschützen den 4. Rang und hatten zum ersten Male das Glück, mit dem wohlverdienten Lorbeerkrantz heimzukehren. Den Sommer hindurch widmeten sich einige Kameraden intensiv der Durchführung der Jungwehr in unserem Kreis und unternahmen am 5./6. September bei schlechter Witterung mit 130 Schülern den Ausmarsch zum stattlichen Grenzsoldaten nach Les Rangiers. Der im Herbst durchgeführte Flugtag brachte auch der Kasse ein angenehmes Plus. Zum Abschluß beschenkte am sehr gemütlichen Familienabend ein schöner Gabentisch die Resultate des immer freudigen Ausschießes, wobei der Wanderbecher zum zweiten Male dem Glückspilzen Studer Ernst zukam. — An Mutationen stehen 12 Austritten 24 Neueintritte gegenüber, so daß der Verein heute inklusive Schießsektion einen Totalmitgliederbestand von 119 Mann aufweist. Vizepräsident Studer Fritz verdankt dem Präsidenten nicht nur den flotten Jahresbericht, sondern auch seine Hingabe für den Verein und die große geleistete Arbeit, die zum großen Teile an den allgemeinen erzielten Fortschritten schuld ist. Die Jahresrechnung weist die Zunahme von Fr. 584.66 auf und wird auf Empfehlung der Rechnungsrevisoren genehmigt unter bester Verdankung an den Kassier für seine vorzügliche Kassaführung. Leider konnten im Vorstand einige Aenderungen nicht unterbleiben. Feldweibel Studer Fritz, bish. Vizepräsident rückt zum Stellvertreter des kant. Leiters der Jungwehr vor, kann aber dem Vorstand erhalten bleiben und überträgt sein bisheriges Amt als Kreisleiter der Jungwehr dem langjährigen Sektionsleiter Wachtm. A. Salathé. Letzterer zieht aber statutengemäß nach einjährigem Unterbruch wieder in den Vorstand ein, der sich nun wie folgt zusammenstellt: Präsident: Four. G. Wüthrich; Vizepräsident: Wachtm. A. Salathé; Kassier: Four. V. Hürbin; Sekretär: Korp. A. Indermaur; Beisitzer: Wachtm. H. Haudenschild; Schützenmeister: Lt. H. Caratsch; 1. Schießsekretär: Feldw. Grieder E.; 2. Schießsekretär: Feldw. F. Studer; Munitionsverwalter: Korp. R. Haller; eidg. Delegierte: Four. Wüthrich und Wachtm. Salathé; kant. Delegierter: Four. G. Wüthrich. Letzterer gibt bekannt, daß unsere Sektion im Jahre 1933 den Kantonal-Vorstand zu stellen hat, was zu einigen Diskussionen Anlaß gibt. Im Grunde aber ist man einig, dem Rufe Folge zu leisten. Das Arbeitsprogramm pro 1932 ist ein ebenso reiches, wie das eben absolvierte und beginnt am 20. Januar schon mit einem Krokierkurs unter Leitung des Kameraden Feldw. Studer Fritz. Nebst den letztjährigen Arbeiten sieht es auch zwei Ausmärsche vor, wovon der eine im Sommer 1½tägig. Ueber das Traktandum « Jungwehr » legt Kreisleiter Studer Fritz einen sehr ausführlichen Bericht ab, woraus wir entnehmen, daß unser Kreis mit fünf Sektionen und 130 Schülern im Kanton Bern an erster Stelle steht und gibt der Hoffnung Ausdruck, daß auch dies Jahr wieder tüchtig gearbeitet werden möge, denn noch vieles kann und muß verbes-